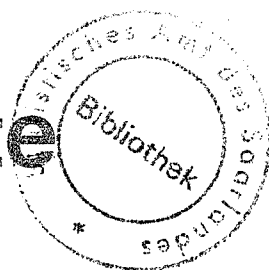


# Statistische Berichte

des Statistischen Amtes des Saarlandes



Saarbrücken 1, Hardenbergstraße 3,

Fernsprecher 6 49 11

\*N I 2 - j - 1/60

ausgegeben am 9. März 1960

## Die Verdiensterhebung im Handwerk im Jahre 1959

~ Länge der Arbeitswoche ~

Von rund 120 000 Arbeitnehmern, die im Saarland in den produzierenden Gewerben ~ ohne Bergbau und Baugewerbe ~ beschäftigt sind, sind etwa 22 000 dem Handwerk (ohne Bauhandwerk) zuzurechnen. In zehn Handwerkszweigen, die zusammen etwa zwei Drittel dieser Arbeitnehmer beschäftigten, wurde wie alljährlich im Mai und November 1959 eine repräsentative Lohnerhebung durchgeführt. Aufgrund dieser Repräsentation ergab sich zur Struktur der Arbeitnehmerschaft, dass im Jahre 1959 im Handwerk 79 vH der Arbeitnehmer gewerblich beschäftigte Gesellen, übrige Arbeiter und Lehrlinge und 21 vH kaufmännische Angestellte und Lehrlinge waren.

### Beschäftigungsgruppen im Handwerk in vH

Beschäftigungsgruppen	Mai	November
männliche und weibliche kaufmännische Angestellte	18	18
männliche und weibliche kaufmännische Lehrlinge	3	3
männliche und weibliche Gesellen und übrige Arbeiter	60	64
männliche und weibliche Lehrlinge und Anlernlinge	19	15

In den einzelnen Handwerkszweigen war die Zusammensetzung der Arbeitnehmerschaft allerdings sehr unterschiedlich. Während im Schnitt knapp ein Viertel aller erwachsenen Arbeitnehmer (ohne Lehrlinge und Anlernlinge) Angestellte waren, machten diese im Kraftfahrzeug-Reparaturhandwerk und in den Fleischereien mehr als 40 vH, im Schreiner- und Malerhandwerk wenig mehr als 10 vH und im Schneiderhandwerk sogar weniger als 10 vH aus.

Statistische Berichte mit \*(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter)

Die regelmässige Lohnerhebung gestattet, die Entwicklung des Verdienstes und der Arbeitszeit der männlichen Vollgesellen, Junggesellen und "übrigen Arbeiter" (im Damenschneiderhandwerk der entsprechenden weiblichen Berufsgruppen) in den einzelnen Handwerkszweigen zu verfolgen. Verdienste der männlichen Vollgesellen, die rund drei Viertel der erwachsenen gewerblich Beschäftigten ausmachen, weichen in den meisten erfassten Handwerkszweigen vor wie nach der wirtschaftlichen Eingliederung in die Bundesrepublik nur geringfügig voneinander ab. Sie betrugen im November im Schnitt DM 2,50 pro Stunde und DM 122 je Woche. Weitaus an der Spitze lagen jedoch die Stundenverdienste im Fleischerhandwerk mit durchschnittlich DM 2,66 im November 1959 bei einem Wochenverdienst von durchschnittlich DM 136. Besonders niedrige Verdienste wurden dagegen im Herrenschneiderhandwerk und für die Vollgesellinnen im Damenschneiderhandwerk ausgewiesen. Aus den Wochenverdiensten ergibt sich im Durchschnitt für die Vollgesellen aller erfassten Handwerkszweige - der Monat zu 4 1/3 Wochen gerechnet - ein Monatsverdienst von DM 529.-.

Eine Gegenüberstellung der Ergebnisse der beiden Erhebungen des Jahres 1959 lässt die Veränderung der Verdienste zwischen ihrem Stand vor und nach dem Übergang vom Franken- in den DM-Raum erkennen. Wegen der mannigfachen Veränderung in den Sozialzulagen, den Steuern und Sozialversicherungsabzügen muss eine solche Gegenüberstellung von Nettoverdiensten ausgehen. Zur Erhaltung der Kaufkraft wäre eine Umstellung der Verdienste notwendig gewesen, bei der an Stelle von je 120.- Fr. Nettoverdienst ein solcher von 1 DM getreten wäre. Im Vergleich dazu erweist sich, dass die Stundenverdienste in jedem der erfassten Handwerkszweige für die Gesellen recht günstig umgestellt worden sind. Im Schnitt sind im November bereits anstelle von 113 Fr. Nettoverdienst eine D-Mark netto ausbezahlt worden. Trotz der in vielen Handwerkszweigen im November kürzeren Arbeitszeit erscheint auch die Kaufkraft der Wochenverdienste zumindest gleich und in einigen Fällen höher als in der Frankenzeit.

Rund ein Viertel der Handwerksbetriebe hatten im November 1959 ein verlängertes Wochenende eingeführt, sei es, dass sie jeden zweiten Sonnabend feierten - rund 8 vH der Betriebe -, sei es, dass sie voll zur Fünftagewoche übergegangen waren - rund 16 vH der Betriebe-. Die wechsellange Woche betraf im Schnitt 11 vH, die Fünftagewoche 17 vH der Beschäftigten. Naturgemäss war die Länge der Arbeitswoche in den einzelnen Handwerkszweigen sehr verschieden. Versorgungsbetriebe, wie Bäckereien und Metzgereien, aber auch das Elektrohandwerk arbeiteten nach wie vor in der vollen Sechstagewoche, während andererseits im Malerhandwerk und den Kfz-Schlossereien mehr als die Hälfte der Beschäftigten, in den Schreinereien und Schlossereien immerhin ein Drittel der Beschäftigten ein verlängertes Wochenende genossen.

Länge der Arbeitswoche der Gesellen und übrigen Arbeiter  
 ... vH der Gesellen, der übrigen Arbeiter und gewerblichen Lehrlinge des  
 jeweiligen Handwerkszweiges arbeiten an 6, abwechselnd an  
 5 oder 6 bzw. an 5 Wochentagen

Handwerkszweig	Beschäftigte Arbeiter	Länge der Arbeitswoche		
		6 Tage	5 oder 6 Tage abwechselnd	5 Tage
Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätte	1 500	46,6	-	53,4
Schlosserei	1 100	62,6	16,2	21,2
Bau- und Möbeltischlerei	600	65,6	3,1	31,3
Herrenschneiderei	350	79,5	17,6	2,9
Bäckerei	850	100,0	-	-
Fleischerei	1 000	100,0	-	-
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	1 900	80,9	14,8	4,3
Elektroinstallation	1 200	100,0	-	-
Malerei und Anstreicherei	2 000	45,6	31,8	22,6
Damenschneiderei	400	76,2	10,4	13,4
vH der Personen	10 900	72,2	11,1	16,7
vH der Betriebe	.	76,5	7,8	15,7



Verdienste der Vollgesellen im November 1958, Mai und November 1959 in den erfassten Handwerkszweigen

Handwerkszweig	Brutto-Stunden- und Wochenverdienste im Durchschnitt für alle männlichen Vollgesellen						Verdienste der Vollgesellen in vH des durchschnittlichen Verdienstes aller männlichen Vollgesellen					
	Stundenverdienst			Wochenverdienst			Stundenverdienst			Wochenverdienst		
	November 1958	Mai 1959	November 1959	November 1958	Mai 1959	November 1959	November 1958	Mai 1959	November 1959	November 1958	Mai 1959	November 1959
	Fr.	Fr.	Pf.	Fr.	Fr.	DM	vH	vH	vH	vH	vH	vH
Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätte	280	273	251	13 233	12 944	114	103	99	100	98	96	93
Schlosserei	267	281	250	13 214	13 998	123	98	102	100	98	103	101
Bau- und Möbeltischlerei	276	274	251	13 821	13 277	127	101	99	100	103	98	104
Herrenschneiderei	231	231	213	10 972	11 065	98	85	84	85	81	82	80
Bäckerei	266 <sup>r</sup>	278	243	12 880 <sup>r</sup>	13 770	180	97	101	97	96	102	97
Fleischerei	293	287	266	15 059	15 306	136	107	104	106	112	113	111
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	267	285	260	13 380	13 646	122	98	103	104	99	101	100
Elektroinstallation	269	281	255	13 650	13 829	122	99	102	102	101	102	100
Malerei und Anstreicherei	274	279	248	13 104	13 500	117	100	101	97	97	100	96
Alle Handwerkszweige	273 <sup>r</sup>	276	251	13 473 <sup>r</sup>	13 525	122	100	100	100	100	100	100
Damenschneiderei <sup>2)</sup>	168	176	167	7 541	7 949	68	62	64	67	56	59	56

1) Einschl. Weitere Lohnzulage und Familienzulage im Durchschnitt für die Vollgesellen

2) Vollgesellinnen

Verdienstenerhebung im Handwerk

Mai 1959

Durchschnittliche Wochenarbeitszeit, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der männlichen Gesellen und übrigen Arbeiter <sup>1)</sup> in ausgewählten Handwerkszweigen

Handwerkszweig - Arbeitergruppe	Durchschnittliche										Weitere Lohnzulage		Familienzulage		Stundenverdienst mit Weiterer Lohnzulage und Familienzulage		Wochenverdienst mit Weiterer Lohnzulage und Familienzulage				
	Geleistete Wochenarbeitszeit			bezahlte Wochenarbeitszeit	Brutto- stunden- verdienste	Brutto- wochen- verdienste	je		Stunde		Woche		Stunde		Woche		Stunde		Woche		
	insgesamt	darunter Mehr- arbeitszeit	Std.				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstatt	39,6	1,0	47,8	248	11 853	17,11	818	8,29	396	273	12 944										
	41,4	0,4	48,6	177	8 593	10,87	528	-	-	188	9 121										
	43,0	2,7	49,4	249	12 307	18,33	905	14,58	716	282	13 928										
Schlosserei	41,2	1,8	49,9	254	12 659	16,09	803	10,74	536	281	13 998										
	39,4	0,6	47,1	172	8 121	10,65	502	3,20	151	186	8 774										
	41,5	2,2	49,1	213	10 461	14,08	691	9,29	456	236	11 608										
Bau- und Möbeltischlerei	40,2	1,3	48,6	240	11 647	14,51	705	19,03	925	274	13 277										
	38,9	0,9	47,2	187	8 852	11,34	536	3,91	185	202	9 573										
	38,1	3,1	46,5	169	7 863	7,37	343	10,99	511	187	8 717										
Herrenschneider	40,9	0,2	47,7	205	9 801	13,58	648	12,89	616	231	11 065										
	39,8	-	47,0	139	6 534	6,55	308	-	-	146	6 842										
Bäckerei	41,9	1,6	49,4	250	12 376	20,07	992	8,14	402	278	13 770										
	41,2	-	48,4	200	9 703	13,58	657	-	-	214	10 360										
	41,0	-	48,0	203	9 753	13,28	637	2,41	116	219	10 506										
Fleischerei	45,2	3,8	53,2	256	13 645	19,71	1 049	11,49	612	287	15 306										
	46,0	5,4	53,2	214	11 377	14,90	792	-	-	229	12 169										
	49,8	3,4	57,3	213	12 201	11,68	669	21,18	1 213	246	14 083										
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	39,6	1,2	47,9	251	12 018	14,85	711	19,16	917	285	13 646										
	41,5	1,3	48,5	199	9 668	12,89	626	-	-	212	10 294										
	35,6	2,1	49,1	208	10 231	12,18	599	5,57	274	226	11 056										
Elektroinstallation	39,6	1,0	49,2	250	12 288	17,02	838	14,28	703	281	13 829										
	40,9	1,0	49,3	195	9 600	13,42	662	-	-	208	10 262										
	44,6	3,2	52,0	240	12 486	13,48	701	9,34	486	263	13 450										
Malerei- und Anstreicherei	41,2	1,4	48,5	241	11 677	15,94	774	22,60	1 049	279	13 500										
	48,1	2,4	55,2	233	12 829	13,97	771	4,97	274	252	13 874										
	40,3	0,2	48,5	222	10 752	12,68	616	15,39	747	250	12 115										
Alle Handwerkszweige ohne Damenschneiderei	40,9	1,5	49,0	244	11 950	16,24	796	15,89	779	276	13 525										
	42,0	1,3	49,6	198	9 827	12,29	610	2,80	139	213	10 576										
	41,9	2,2	49,7	222	11 035	13,84	688	12,18	606	248	12 329										
Damenschneiderei	38,9	0,1	45,2	167	7 536	8,52	385	0,62	28	176	7 949										
	38,9	0,8	46,2	135	6 238	6,12	283	-	-	141	6 521										

<sup>1)</sup> Im Damenschneiderhandwerk weibliche Gesellen und Arbeiter.

Lohnerhebung im Handwerk

November 1959

Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der männlichen Gesellen und übrigen Arbeiter 1) in ausgewählten Handwerkszweigen

Handwerkszweig -- Arbeitergruppe		Durchschnittliche				
		geleistete Wochenarbeitszeit		bezahlte Wochen- arbeits- zeit	Brutto- stunden- verdienste	Brutto- wochen- verdienste
		insgesamt	darunter Mehr- arbeitszeit			
				Std.	Std.	Std.
		1	2	3	4	5
Kraftfahrzeug-Reparatur- werkstätte	Vollgesellen	43,4	2,5	45,7	250,7	114,47
	Junggesellen	41,8	0,4	43,8	193,4	84,75
	übr.Arbeiter	45,5	3,2	47,5	253,7	120,41
Schlosserei	Vollgesellen	45,8	3,0	49,4	249,6	123,25
	Junggesellen	44,9	1,9	47,5	190,9	90,67
	übr.Arbeiter	50,9	7,6	53,2	227,4	120,92
Bau- und Möbeltischlerei	Vollgesellen	46,1	3,4	50,4	251,1	126,58
	Junggesellen	44,6	2,2	46,8	185,1	86,64
	übr.Arbeiter	43,4	1,8	46,2	185,3	85,59
Herrenschneider	Vollgesellen	43,5	0,7	45,8	213,2	97,71
	Junggesellen	.	.	.	.	.
	übr.Arbeiter	.	.	.	.	.
Bäckerei	Vollgesellen	46,8	1,7	48,7	243,1	118,44
	Junggesellen	45,7	0,2	47,5	193,9	92,00
	übr.Arbeiter	47,6	-	49,5	172,2	85,22
Fleischerei	Vollgesellen	48,0	1,3	51,3	265,5	136,21
	Junggesellen	49,4	2,6	51,7	225,4	116,50
	übr.Arbeiter	50,2	4,4	57,3	234,0	134,00
Klempnerei, Gas- und Wasser- installation	Vollgesellen	44,2	2,9	46,9	259,8	121,72
	Junggesellen	45,4	1,9	47,4	177,6	84,13
	übr.Arbeiter	45,9	2,9	48,6	202,7	98,57
Elektroinstallation	Vollgesellen	45,4	3,0	48,0	254,7	122,35
	Junggesellen	44,6	2,4	46,8	181,4	84,81
	übr.Arbeiter	44,4	1,7	46,6	195,6	91,09
Maler- und Anstreicherei	Vollgesellen	43,0	2,0	47,0	247,7	116,57
	Junggesellen	42,1	4,0	46,2	201,5	93,15
	übr.Arbeiter	52,4	1,6	54,4	235,4	128,09
Alle Handwerkszweige ohne Damenschneiderei	Vollgesellen	45,2	2,6	48,6	250,5	121,75
	Junggesellen	44,7	2,1	47,1	191,3	90,15
	übr.Arbeiter	48,9	2,4	51,3	223,8	114,74
Damenschneiderei 1)	Vollgesellen	39,8	0,2	40,9	166,9	68,34
	Junggesellen	42,3	0,5	44,0	122,1	60,58
	übr.Arbeiter	.	-	.	.	.

1) Im Damenschneiderhandwerk weibliche Gesellen und Arbeiter.

Durchschnittliche Brutto- und Netto-Stunden- und Wochenverdienste und bezahlte Wochenarbeitszeit der Vollgesellen in einigen Handwerkszweigen im Mai und November 1959

Handwerkszeit	Brutto-Stundenverdienst		Netto-Stundenverdienst		Parität (... Fr. = 1 DM) 2)	Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit		Arbeitszeit im Nov. in vH d. Arbeitszeit im Mai 1959	Brutto-Wochenverdienst		Netto-Wochenverdienst		Parität (... Fr. = 1 DM) 2)
	Mai 1) November		Mai 1) November			Mai November			Mai 1) November		Mai 1) November		
	Franken Pf.		Franken Pf.			Mai November			Franken DM		Franken DM		
	Pf.		Franken			Mai			Franken		DM		
männliche Vollgesellen - verheiratet, mit 1 Kind -													
Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätte	288	251	246	214	115	47,8	45,7	96	13 783	114,47	11 791	98,44	120
Schlosserei	295	250	252	213	118	49,9	49,4	99	14 684	123,25	12 517	104,61	120
Bau- u. Möbeltischlerei	279	251	239	214	112	48,6	50,4	104	13 551	126,58	11 605	106,88	109
Herrenschneiderei	240	213	208	187	111	47,7	45,8	96	11 480	97,71	9 939	85,49	116
Bäckerei	290	243	248	208	119	49,4	48,7	99	14 367	118,44	12 255	101,25	121
Fleischerei	297	266	254	224	113	53,2	51,3	96	15 792	136,21	13 404	113,34	118
Klempnerei, Gas-u. Wasserinstall.	291	260	249	220	113	47,9	46,9	98	13 966	121,72	11 937	103,53	115
Elektroinstallation	290	255	248	217	114	49,2	48,0	98	14 270	122,35	12 185	103,79	117
Maler- u. Anstreicherei	280	248	240	212	113	48,5	47,0	97	13 581	116,57	11 635	99,81	117
weibliche Vollgesellen - ledig -													
Damenschneiderei	179	167	152	137	111	45,2	40,9	90	8 035	68,34	6 887	57,42	120

1) Einschließlich Weiterer Lohnzulage und Familienzulage für Verheiratete mit 1 Kind.

2) Paritäten zu denen die Nettoverdienste von Franken auf D-Mark umgestellt erscheinen.